

Digitale Bildung – eine echte Zukunftsinvestition!

Katrin Staffler, MdB

Wir leben in einer Zeit der massiven Veränderung - schon vor der Corona-Pandemie. Die Digitalisierung verändert die Art und Weise wie wir leben, arbeiten und lernen. 60 Prozent unserer heutigen Grundschul Kinder werden später in Berufen arbeiten, die es heute noch gar nicht gibt. Durch die Corona-Pandemie sind die verschiedenen Herausforderungen im Bereich der digitalen Bildung gebündelt zu Tage getreten: Unter dem Brennglas der Pandemie konnten wir sehen, was funktioniert und was wir noch verbessern müssen. Ich bin überzeugt: egal ob Schule, Ausbildung, Universität oder Weiterbildung – **Digitale Bildung ist der Schlüssel zum Erfolg und eine echte Zukunftsinvestition!**

Was ist aus meiner Sicht notwendig, damit wir diese Zukunftschance stärker als bisher nutzen?



Bildung ist in Deutschland eine gemeinsame Kraftanstrengung von Bund und Ländern. Wir brauchen deshalb so schnell wie möglich einen gemeinsamen Bildungsgipfel, bei dem man sich zusammen auf einen bundesweiten Digitalisierungsgrad einigt und dafür konkrete Schritte und Maßnahmen festlegt. Durch den Digitalpakt Schule mit Bundesmitteln in Höhe von 6,5 Milliarden Euro sind wir einen ersten wichtigen Schritt gegangen. **Die Mittel**

müssen zukünftig aber schneller vor Ort ankommen. Wir als CSU fordern daher klare Zeitvorgaben zur Umsetzung von Bundesförderungen!

Die Schulbildung ist aber nur ein erster Schritt auf einer Bildungsreise durch das gesamte Leben. **Wir müssen auch unsere Auszubildenden bestmöglich für ihre Zukunft einer digitalen Arbeitswelt vorbereiten.** Damit uns das gelingt, müssen wir unter anderem die Lerninhalte stärker auf die Digitalisierung abstimmen oder aber auch die Lernorte Betrieb und Berufsschule über Ausbildungsinhalte und Projekte besser miteinander digital vernetzen.

Die Digitalisierung verändert auch unsere Arbeitswelt. Weiterbildung wird daher in den kommenden Jahren immens an Bedeutung gewinnen. Damit sich lebenslanges Lernen für Arbeitnehmer künftig noch stärker auszahlt, wollen wir als CSU die Weiterbildungskosten steuerlich noch stärker als bisher berücksichtigen. Auch wer im Arbeitsprozess oder aus Eigeninitiative Kompetenzen erlangt, soll diese zertifizieren lassen können.

Die Digitalisierung erfordert Mut. Ich bin davon überzeugt, dass der Erfolg der Zukunft maßgeblich davon abhängt, ob und wie wir die Chancen der Digitalisierung nutzen. **Lassen Sie uns diesen Weg gemeinsam gehen.** Egal in welchem Alter! Egal in welchem Beruf!
Ihre Katrin Staffler



Frohe Ostern!

Corona-bedingt war es der Frauen-Union heuer leider nicht möglich, sich zum Gestalten der Osterkranz für unsere Rathauswiese zu treffen. Sehr schade! Mit diesem Bild erinnern wir an den inzwischen gut eingeführten Brauch und hoffen, dass uns im nächsten Jahr das bunte Symbol wieder auf die österliche Zeit einstimmen wird.

Liebe Leserinnen und Leser,

inzwischen jährt sich unser Leben mit all den neuen Einschränkungen. Ich erinnere mich noch gut an all die Unsicherheiten, die mit der Durchführung der Kommunalwahl im März 2020 verbunden waren. Nur wenige Stunden darauf folgte in Bayern der erste Lockdown. Die Zeit des Zusammenfindens der neuen Fraktionsmitglieder wurde kurzerhand in den digitalen Raum verschoben. Was anfangs noch Neuland war, wurde mit jeder Sitzung alltäglicher.

Auch im zweiten Lockdown halten wir unsere Sitzungen virtuell ab. Natürlich vermissen wir, wie wohl alle, das direkte Zusammenkommen. Zeitgleich entdecken wir aber auch die Seiten, die uns die Krise erträglich machen: Die freie Platz- und Getränkewahl im heimatischen Büro, die Jogginghose-Blazer Kombination im Kleiderschrank, die Zeitersparnis durch das fehlende Pendeln, die bessere Vereinbarkeit von Familie und Ehrenamt. Kurzum: Wir machen das Beste draus.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen, auch im Namen unseres Ortsvorsitzenden Michael Wölfel, frohe Ostern und bleiben Sie gesund!

Ihre Céline Lauer

Vorsitzende

der CSU-Gemeinderatsfraktion



LBS Immobilie zu verkaufen?

Profitieren Sie von unserer kostenfreien Marktpreiseinschätzung.

Peter Zeiler
Selbständiger Handelsvertreter, Experte für Baufinanzierungen,
Gebietsdirektor

Herbststr. 1
80335 München
Telefon: (0 89) 21 99 55 17
Mobil: (01 72) 8 31 00 12
E-Mail: peter.zeiler@lbs-by.de

www.lbs.de/bayern-experten

Ihre Apothekerin
Petra Dietl-Hillers
und Ihr Team machen sich für
Sie und Ihre Gesundheit stark.



Wölfel wieder CSU-Vorsitzender

Unter strengen Hygienevorkehrungen wurde im Januar die im vergangenen Jahr Pandemie-bedingt verschobene Wahl des Ortsvorstandes nachgeholt. **Michael Wölfel** bleibt Vorsitzender. Er wird wie bisher von **Dr. Stefan Perras** und **Peter Zeiler** vertreten. Weitere Stellvertreterin ist jetzt **Lara Stensen**. Die Schriftführung übernimmt **Monika Hereth**, Schatzmeister bleibt **Hans Hösch**. Das neu eingeführte Amt der Digitalbeauftragten bekleidet bei der Eichenauer CSU **Céline Lauer**.

Beisitzer im CSU-Vorstand sind **Oswald Hihn, Monika Hösch, Inge Hoffmann, Jutta Huber, Sven Jenschur, Hubert Jung, Manfred Sturm** und **Winfried Wahl**. **Brigitte Zeiler** und **Wolfgang Fiebig jun.** wurden inzwischen als zusätzliche Beisitzer kooptiert.

Unterstützung für Wohnungslose

Nicht wegschauen! Arbeitslosigkeit, Armut, Scheidung, Mangel an bezahlbarem Wohnraum – eine Spirale nach unten, die auch viele Frauen trifft. Wie schnell mündet diese Spirale in der Obdachlosigkeit. Die Pandemie und ein kalter Winter vergrößern die Not zusätzlich.

Die **Frauen-Union Eichenau** hat deshalb kein Moment gezögert, ihre Spende von 1.500,- Euro aus dem Verkaufserlös des Anfang Dezember erschienenen Kochbuchs „Familienschätze“ für Obdachlose im Landkreis Fürstfeldbruck einzusetzen. Die Spende wurde an die **Beratungsstelle und Unterkunft für wohnungslose Menschen (KAP)** des Caritas-Zentrums Fürstfeldbruck übergeben.



Renate Milberg, Leiterin des KAP, Christiane Koallick, Vorsitzende der Frauen-Union und Angelika Jung, Schatzmeisterin (v.l.n.r.)

Zuschuss zur Baumpflege

Einem Antrag der CSU-Gemeinderatsfraktion zufolge soll die Gemeindeverwaltung mit dem Umweltbeirat ein Zuschussprogramm für die **Pflege des privaten Eichenauer Baumbestandes** erarbeiten. Zur Begründung CSU-Gemeinderat Dr. Stefan Perras: „Auf privaten Eichenauer Grundstücken befindet sich aktuell ein nicht unerheblicher Bestand an großen, alten erhaltenswerten Bäumen. Deren regelmäßige Pflege bedeutet für die Eigentümer alle paar Jahre Kosten in teilweise vierstelliger Höhe und damit eine erhebliche finanzielle Belastung. Der Baumbestand ist überwiegend durch die Baumschutzverordnung geschützt, weshalb eine alternative Fällung nicht in Frage kommt“.

Investition in die Sicherheit

„Für uns ist die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger ein großes Anliegen. Um dem gerecht zu werden, muss die **technische Ausstattung der Feuerwehr** voll funktionsfähig sein“ erklärt Feuerwehrreferent Wolfgang Fiebig jun. Die Freiwillige Feuerwehr Eichenau werde daher die ausgedienten, 20 Jahre alten Atemschutzgeräte 2021 ersetzen. Für 24 neue Geräte sind im Gemeindehaushalt bis zu 100.000 Euro veranschlagt.

Finanzen in Pandemie-Zeiten

„Auch die Finanzen der Gemeinde Eichenau wurden im Jahr 2020 durch die Corona-Pandemie geprägt“, erklärt Finanzreferent Hans Hösch. So habe die Gemeinde Mindereinnahmen bei den Steuern in Höhe von 1,2 Millionen Euro verkraften müssen. „Dies wurde jedoch durch Zuweisungen von Bund und Land in Höhe von 666.000 Euro kompensiert, sodass die Gemeinde mit einem ‚blauen Auge‘ davongekommen ist“, so Hösch.

Diverse Investitionen habe man auf Grund der Krise nicht in der geplanten Form realisieren können. Positiv sei dagegen, dass die Gemeinde bereits zum zehnten Mal über 500.000 Euro **Schulden tilgen** konnte. Der aktuelle Schuldenstand der Gemeinde belaufe sich auf ca. 3 Millionen Euro.

Für 2021 hoffe man auf sich stabilisierende Steuereinnahmen. Erstmals seit zehn Jahren müsse Eichenau jedoch wieder einen **Kredit** aufnehmen, um die geplanten Investitionen zu stemmen. Geplant sei eine Kreditaufnahme von 4,7 Millionen Euro.

„Unter Wortführung der CSU-Fraktion wurden keinerlei Erhöhungen der Gemeindesteuern in die Diskussion um den Haushalt eingebracht. Auch die **freiwilligen Leistungen für Vereine und Institutionen bleiben unverändert**“, informiert der Finanzreferent.

Eigenverantwortung und Vorsicht sind gefragt

In einer kommunalen Verwaltung ist es wichtig, die Bürgerinnen und Bürger vor Gefahren zu schützen. Das steht auch aus unserer Sicht außer Frage. Trotzdem erscheint es hilfreich, neben Gesetzen und Verordnungen seinen gesunden Menschenverstand zu nutzen, um zu beurteilen, welche Maßnahmen zur Gefahrenprävention angemessen sind.



Seit Jahren gibt der Steg am Eichenauer Badesees Anlass zu Diskussionen

Unser Bürgermeister ließ aufgrund von Sicherheitsbedenken die Situation am **Eichenauer Badesees** auf die Tagesordnung einer Gemeinderatssitzung setzen. Diskutiert werden sollten die Ergebnisse eines von ihm beauftragten Gutachtens einer Sicherheitsfirma. Diese schlägt u.a. vor, den Badesteg durch ein Geländer gegen unbefugtes ins Wasser springen zu sichern. Außerdem soll das Schwimmen nur im mittleren, durch Trennleinen abgeteilten Bereich des Sees erlaubt sein und neben der Wasserwacht zusätzlich eine Firma beauftragt werden, die Badenden mit geschultem Personal zu beaufsichtigen.

Selbstverständlich kann eine Kommune anstreben, das Verhalten der Bürger/innen durch derartige Maßnahmen zu beeinflussen. Jedoch fördert dies die Eigenverantwortlichkeit der Menschen nicht. Eigenverantwortung bedeutet, für das eigene Leben Verantwortung zu übernehmen und damit aufzuhören, anderen die Schuld für etwaige Probleme zu geben. Dies gilt auch bei Kindern und Jugendlichen; hier haben in erster Linie die Eltern die Fürsorgepflicht.

Nebenbei bemerkt könnte ein Geländer am Badesteg möglicherweise Anreiz schaffen, den Sprung aus einer entsprechend höheren Position zu wagen. Laut Auskunft des Vorsitzenden der Eichenauer Wasserwacht kommt es sogar vor, dass das Dach des Wasserwachthauses als „Sprungturm“ zweckentfremdet wird.



Nach einem Gott sei Dank glimpflich ausgegangenen Unfall im Januar mit einem 10-jährigen Kind wurde ein von unserem Bürgermeister vermeintlich als Risikofall eingestuft 80 Zentimeter hoher **Hügel am Schlittenberg** an der Forststraße vorsorglich entfernt, weil der Erdhaufen „offensichtlich dazu geeignet sei, Unfälle zu provozieren.“ Nach der Beseitigung des Hügels steht nun der Betonpfeiler des Gartenzauns frei (Foto). Blick in die Vergangenheit: Die Erhebung wurde einst aufgeschüttet, um rodelnde Kinder vor einer Kollision mit dem Zaun zu schützen!



Michael Wöfl, Peter Zeiler
Gemeinderäte

Einladung zur Online-Veranstaltung

Schule und Digitalisierung während und nach Corona

Montag, 12. April 2021, 19:00 Uhr

Wie kann unser Schulalltag digitaler werden? Diskutieren Sie mit unserer Referentin **Frau Dr. Ute Eiling-Hütig, MdL**. Sie ist Mitglied im Ausschuss für Bildung und Kultus im Bayerischen Landtag.

Interessierte erhalten den Link zur Veranstaltung. Bitte melden Sie sich unter nachstehender CSU-Kontaktadresse.